

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Oggersheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Donnerstag, den 23.03.2017
Sitzungsbeginn:	15:00 Uhr
Sitzungsende:	16:45 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungszimmer des Oggersheimer Rathauses, Schillerplatz

Anwesend waren:

Ortsvorsteherin

Barbara Baur

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Ursula König

Sylvia Weiler

Kurt Sauerhöfer

Wolfgang Jung

Monika Knaul

Björn Pfrengle

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Anja Gilbert

Monika Eschli

Andreas Gebauer

Birgit Stauder

Monika Kanzler

Andreas Unger

Grüne-Ortsbeiratsfraktion

Dr. Johannes Moeller

Christian Brückmann

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Florian Fischer

Schriftführer/in

Brigitte Kachelmeier-Schmitt

Entschuldigt fehlten:

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Hans Mindl

Schriftführer/in

Jutta Seitz

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht der Ortsvorsteherin
3. Ausbau Brückelgraben 2. Bauabschnitt
Vorlage: 20173947
4. Bebauungsplan Nr. 662 "Südlich der Weimarer Straße" - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 20174000
5. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Neuregelung eines Parkplatzkonzeptes im Bereich der Schnabelbrunnengasse und Einbindung der Lehrerparkplätze angrenzend an die Schlossschule
Vorlage: 20174053
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Markierung eines Radweges entlang der verlängerten Speyerer Straße
Vorlage: 20174059
7. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Wiederherstellung des fehlenden Pollers vor dem Anwesen Schillerplatz 3
Vorlage: 20174041
8. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Anordnung eines Verbotes für das Parken auf den Freiflächen im Naherholungsbereich Begüten-und Großparthweiher
Vorlage: 20174054
9. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion mit Unterstützung des FDP-Ortsbeiratsmitgliedes
Gefahr durch Beschichtung von Metallplatten auf der Buschwegbrücke
Vorlage: 20174062
10. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Beschilderung des städtischen Kleidertreffs in Oggersheim West
Vorlage: 20174039
11. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Anbringung von Hundekotboxen in der Weimarer Straße und an der Grünfläche des Oggersheimer Friedhofs
Vorlage: 20174058
12. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ablagerung von Grünabfall auf dem Gelände vor dem FSV-Sportplatz
Vorlage: 20174061
13. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion

Änderung der Einbahnstraßenregelung im Straßenverlauf Am Speyerer Tor/ Am Schießgraben

Vorlage: 20174040

14. Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Einzeichnung Fahrradweg Hans-Warsch- Platz/ Schillerplatz
Vorlage: 20174038
15. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Geruchsbelästigungen durch den Ausstoß von Schadstoffen aus Befeuerungsanlagen im Wohngebiet Melm/ Weidenschlag
Vorlage: 20174056
16. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Sachstandsbericht Parkverbotszone Neubaugebiet Melm
Vorlage: 20174042
17. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ausbau der Schillerschule zur Ganztagschule
Vorlage: 20174065
18. Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Stand Abschluss Sanierungsgebiet Ortskern Oggersheim
Vorlage: 20174037
19. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Reinigung und Pflege des Grünbereichs im Melmbad
Vorlage: 20174057
20. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Leerung der Müllbehälter auf dem Friedhof
Vorlage: 20174063
21. Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Polizeiwache Oggersheim
Vorlage: 20174036
22. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand über die Realisierung der vorgesehenen KITA in der Adolf-Diesterweg-Straße
Vorlage: 20174055
23. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion,
Zeitlich eingeschränktes Halten in der Comeniusstraße vor der Drogerie Rossmann
Vorlage: 20174064

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Oggersheim war beschlussfähig.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Bürgern gestellt.

zu 2 Bericht der Ortsvorsteherin

Frau Ortsvorsteherin Baur informiert über folgendes:

1. Betreffend einer Anfrage der B 90/Die Grünen-Ortsbeiratsfraktion vom 17.01.2017 zum Planungsstand des Autobahnanschlusses für das Gewerbegebiet westlich B 9 verliest sie eine Stellungnahme der Verwaltung, die u. a. mitteilt, dass sich die Planung z. Zt. In der RE-Entwurfes-Phase befindet und eine Vorprüfung ergeben hat, dass der Entwurf vor der Genehmigung in einigen Punkten noch angepasst werden muss. Eine Vorstellung der Pläne zum jetzigen Zeitpunkt wird nicht als zielführend angesehen.
2. Des Weiteren verliest sie eine Stellungnahme der Verwaltung betreffend des Bahnüberganges Oderstraße.
3. Wegen Beschwerden zu schnellen Fahrens am Albert-Hau Eisen-Ring verliest Frau Baur eine Stellungnahme von Frau Teutsch (Bereich Straßenverkehr), die das Ergebnis von Messungen (Stichproben), die Ende 2016 durchgeführt wurden, mitteilt.
4. Kanalbauarbeiten in der Gaustraße 3 bis 31, die von 20.03.2017 bis voraussichtlich Ende Juni 2017 andauern.
5. Frau Baur verliest eine Stellungnahme der Verwaltung zum Ausbau der Gaustraße, 3. BA
6. Zum Friedhofsvorplatz verliest sie eine Stellungnahme der Verwaltung, die mitteilt, dass der Weg – sobald der Haushalt durch die ADD genehmigt ist – gebaut wird.
7. Zur Instandsetzung der Buschwegbrücke verliest Frau Baur eine Stellungnahme der Verwaltung, die über die Instandsetzung der Fahrbahn (geplant Juli 2017) und an den Brückenkappen (geplant 2018) informiert.
8. Des Weiteren verliest sie eine Stellungnahme betreffend Instandsetzung (Teil-) Bauwerk 038 Fußwegunterführung an der Buschwegbrücke und Treppenlauf Seite Schnabelbrunnengasse. In dieser teilt die Verwaltung mit, dass unter Berücksichtigung der engen Finanzmittel im Ergebnishaushalt/Bauwerkserhaltung die Instandsetzung zurückgestellt wird und die Treppe und Unterführung vorerst gesperrt werden. Wegen des Kerweumzuges im September möchte sich Frau Baur nochmals mit der Verwaltung in Verbindung setzen.
Das Ortsbeirats-Mitglied der B 90/Die Grünen findet diese Vorgehensweise bzw. eine Sperrung auf unbestimmte Zeit nicht akzeptabel.

zu 3 Ausbau Brückelgraben 2. Bauabschnitt

Frau Spirk vom Bereich Tiefbau informiert anhand einer Präsentation mit Querschnitten detailliert über den Ausbau zwischen Uferstraße und Am Weidenschlag. Baubeginn des 2. Abschnittes ist im September 2017. Sie informiert über Schäden und Risse, Verformungen des Gehweges und Längsrisse in der Fahrbahn. Die Länge der auszubauenden Straße beträgt ca. 175 m. Die Breite der Fahrbahn beträgt 6,50 m und die Gehwege variieren zwischen einer Breite von 1,70 bis

2,75 m. Es werden 7 Längsparkplätze und 9 Senkrechtparkplätze eingerichtet, die gepflastert werden. Die Straßenbeleuchtung wird erneuert (LED) und die bereits bestehende Bushaltestelle überdacht und barrierefrei incl. Blindenleitsystem ausgebaut.

Die Parkplätze werden als ausreichend erachtet. 2 Parkplätze entfallen. Punktuell werden kleine grüne Inseln angelegt.

Die Straße wird in 2 Bauabschnitten unter Vollsperrung ausgebaut, da es am effektivsten und schnellsten ist. Beginnend mit 1. BA von der Straße Am Weidenschlag, der 2. BA dann von der Uferstraße bis fast zur Bushaltestelle. In Abstimmung mit der RNV sollen die Busse dann analog, wie im 1. Abschnitt über die Rheinhorststraße fahren.

Die Bauzeit wurde auf ca. 3 Monate festgelegt. Die Gesamtkosten der Maßnahmen belaufen sich auf 520.000 €, davon werden 80 % von den Ausbaubeiträgen finanziert (ca. 416.000 €) und der städtische Finanzierungsanteil beläuft sich auf 104.000 €.

Nach ihrem Vortrag beantwortet Frau Spirk noch Fragen aus dem Ortsbeirat zu Bautätigkeiten in den Schulferien, nach Bürger-Info, Einzelgespräche mit Schule und Kirche, Plan in Schautafel der Kirche, nach Briefmarkenflächen – die man evtl. zu den Parkplätzen dazu nehmen sollte -, Zugänglichkeit zur Schule, zum Gehweg, Umleitungen für Busse, Wendemöglichkeiten der Busse.

Ortsvorsteherin Frau Baur und die Fraktionen bedanken sich bei Frau Spirk für Ihren Vortrag.

zu 4 Bebauungsplan Nr. 662 "Südlich der Weimarer Straße" - Aufstellungsbeschluss

entfällt

zu 5 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Neuregelung eines Parkplatzkonzeptes im Bereich der Schnabelbrunnengasse und Einbindung der Lehrerparkplätze angrenzend an die Schlossschule

Ortsvorsteherin Barbara Baur verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Straßenverkehr), die den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie vorliegt.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 6 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Markierung eines Radweges entlang der verlängerten Speyerer Straße**

Ortsvorsteherin Barbara Baur verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Stadtplanung, die mitteilt, dass die „verlängerte Speyerer Straße“, klassifiziert als K 6, eine weitgehend anbaufreie Straße im Außerortsbereich, ist. Dort wird die Anlage eines Radweges durch Markierung beantragt. Aus fachlicher Sicht ist eine reine Markierungslösung für den Radverkehr im Außerortsbereich bei dem vorhandenen Querschnitt nicht vertretbar und auch nicht umsetzbar, da aufgrund der vorhandenen Fahrbahnbreiten keine sichere Führung des Radverkehrs möglich ist. Diese betrifft sowohl die Markierung eines Radstreifens, der von Kfz nicht überfahrbar wäre, als auch die Markierung eines in der Breite reduzierten Schutzstreifens ähnlich der Wormser Straße, der in Ausnahmefällen von Kfz zu überfahren wäre. Denn selbst bei einer Mindestbreite für einen Schutzstreifen würde die verbleibende Kfz-Fahrbahnbreite unter dem erforderlichen Mindestmaß liegen. Darüber hinaus wird generell empfohlen, im Außerortsbereich insbesondere aus Sicherheitsgründen auf Markierungslösungen für den Radfahrer zu verzichten.

Bei der anstehenden Instandsetzungsmaßnahme an der K 6 bietet sich, laut Informationen des Bereiches Tiefbau, auch keine Veränderung der Situation an, da der Fahrbahnquerschnitt nicht verbreitert wird.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 7 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Wiederherstellung des fehlenden Pollers vor dem Anwesen Schillerplatz 3**

Ortsvorsteherin Barbara Baur verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Tiefbau), die mitteilt, dass sie die Situation vor Ort zusammen mit dem Bereich Straßenverkehr prüfen wird. Sollte keine andere Lösung in Betracht kommen, wird der fehlende Poller wieder hergestellt.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 8 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Anordnung eines Verbotes für das Parken auf den Freiflächen im Naherholungsbereich Begüthen-und Großparthweiher**

Ortsvorsteherin Barbara Baur verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Straßenverkehr), die mitteilt, dass der Antrag in der nächsten Verkehrsrundfahrt geprüft wird.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 9 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion mit Unterstützung des FDP-
Ortsbeiratsmitgliedes
Gefahr durch Beschichtung von Metallplatten auf der Buschwegbrücke**

Ortsvorsteherin Barbara Baur verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Tiefbau), die mitteilt, dass die Instandsetzung der Buschwegbrücke am 27.03.2017 im Bau- und Grundstücksausschuss beraten wird. Die Vorlage der Verwaltung sieht die Erneuerung der Fahrbahn und Brückenabdichtung in den Sommerferien 2017 vor. Im Folgejahr sollen die Brückenkappen saniert werden. Der Bereich Tiefbau beabsichtigt, dem beauftragten Ingenieurbüro, die Fragestellung zur Beschichtung der Metallplatten zur Bearbeitung zu übergeben.

Die Antragsteller nehmen die Antwort zur Kenntnis.

**zu 10 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Beschilderung des städtischen Kleidertreffs in Oggersheim West**

Ortsvorsteherin Barbara Baur verliest die Stellungnahmen der Verwaltung (Bereich Stadtplanung), die mitteilt, dass gegen die Ausweisung des Kleidertreffs aus verkehrsplanerischer Sicht keine Einwände bestehen. Hierfür sind nach einer ersten Prüfung 2-3 Schilder notwendig. Vorbehaltlich der Finanzierung werden wir die weiteren Schritte veranlassen.

Der Bereich Tiefbau teilt mit, dass Verkehrsschilder und Wegweisertafeln für den öffentlichen Verkehr aufgestellt werden. Bei dem Kleidertreff handelt es sich wohl um eine „private“ städtische Einrichtung. Für die Beschilderung müsste diese selbst sorgen.

Da die Stellungnahmen der beiden Bereiche widersprüchlich sind, wird Ortsvorsteherin Barbara Baur dies noch einmal abklären bzw. mit der Verwaltung Kontakt aufnehmen.

**zu 11 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Anbringung von Hundekotboxen in der Weimarer Straße und an der Grünfläche des Oggersheimer Friedhofs**

Ortsvorsteherin Barbara Baur verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Grünflächen), dass zum jetzigen Zeitpunkt die Evaluierung der 2016 eingeleiteten Umsetzung des „Konzeptes zur Hundekotbeseitigung“ stattfindet. Die zwei Standorte für Hundekotbeutelspender werden in eine Liste aufgenommen. Eine mögliche Ausweitung auf diese und weitere Standorte wird fachlich geprüft. Dieses Ergebnis der Evaluierung wird entsprechend im Projekt Reorganisation Straßenreinigung vorgestellt.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis. Ortsvorsteherin Barbara Baur möchte bei Werksausschuss nachfragen, wann dies ist.

**zu 12 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ablagerung von Grünabfall auf dem Gelände vor dem FSV-Sportplatz**

Ortsvorsterin Barbara Baur verliest die Antwort der Verwaltung (Bereich Grünflächen), die mitteilt, dass die Zwischenlagerung von Grünabfällen grundsätzlich ausschließlich durch den Bereich 5-16 (Sport und Bäder) erfolgt und nur in Ausnahmefällen (unterjährig) durch Mitarbeiter des Grünbetriebes (bei 4-21). Der Grünbetrieb lagert anfallenden Grünschnitt dort nur im Rahmen der winterlichen Schnittmaßnahmen zwischen, da in diesem Zeitraum größere Mengen an Schnittgut anfällt, welches dann mittels Containerfahrzeug zeitnah abgefahren wird. Selbst der unterjährige Rasenschnitt wird i. d. R. in eigene (4-21er Container) verladen und zeitnah nach dem Rasenschnitt abgefahren, um Geruchbelästigungen zu vermeiden. Der Bereich „Sport und Bäder“ lagert seinen unterjährigen Grünabfall aus der eigenen Grünpflege vor dem FSV-Platz kurzzeitig zwischen, sorgt aber gleichzeitig dafür, dass der Bereich 4-22 (Stadtreinigung) diese Grünabfälle zeitnah abholt.

Bedauerlicherweise nehmen einige (viele?) Bürger diese Zwischenlager(!) gerne in Anspruch, um den eigenen Grünabfall ebenfalls dort zu entsorgen – ob dort noch städtische Grünabfälle liegen oder nicht.

Deshalb muss innerhalb der Verwaltung noch einmal geprüft werden, wie mit dieser Problematik zielführend umgegangen werden. Es mach u. E. keinen Sinn, die Vorgehensweise entsprechend dem Antrag der CDU-Fraktion zu verändern, da dies zu einem erheblichen Mehraufwand und damit zu Mehrkosten bei der Grünabfallentsorgung führt.

Deshalb bittet der Bereich Grünflächen um Verständnis., dass der Vorschlag vorerst nicht weiter verfolgt wird und die interne Prüfung des Sachverhaltes abgewartet werden soll.

Der Antragsteller ist mit der Antwort nicht zufrieden bzw. akzeptiert diese Antwort nicht und wünscht eine Bereinigung des jetzigen Zustandes, da er der Ansicht ist, dass auch die Verwaltung diese Fläche nicht als Zwischenlager nutzen sollte.

**zu 13 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Änderung der Einbahnstraßenregelung im Straßenverlauf Am Speyerer
Tor/ Am Schießgraben**

Ortsvorsteherin Barbara Baur verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Stadtplanung), die mitteilt, dass in der Kürze der Zeit dieser Antrag nicht abschließend bearbeitet werden kann. Sofern der Ortsbeirat dem Antrag zustimmt, wird der Bereich diesen entsprechend prüfen.

Ortsvorsteherin Barbara Baur merkt an, dass die CDU-Ortsbeiratsfraktion schon vor Jahren ein Gesamtverkehrskonzept für Oggersheim gefordert hat und ist der Meinung, dass abwarten sollte, bis dies erstellt ist.

Der Antragsteller ist mit der Antwort der Verwaltung nicht zufrieden und verweist auf die Vor-

stellung des Verkehrskonzeptes im Herbst 2016 im Ortsbeirat. Der Antragsteller wünscht eine Abstimmung des Antrages.

Die Abstimmung ergibt: 2 Ja-Stimmen und 13 Nein-Stimmen.

Ortsvorsteherin Barbara Baur wird mit dem Bereich Stadtplanung Kontakt aufnehmen, um ihn zu bitten für Oggersheim ein verbessertes Verkehrskonzept zu erarbeiten.

**zu 14 Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Einzeichnung Fahrradweg Hans-Warsch- Platz/ Schillerplatz**

Ortsvorsteherin Barbara Baur informiert, dass z. Zt. keine Antwort vorliegt.

**zu 15 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Geruchsbelästigungen durch den Ausstoß von Schadstoffen aus Befeue-
rungsanlagen im Wohngebiet Melm/ Weidenschlag**

Ortsvorsteherin Barbara Baur verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereiches Umwelt), der mitteilt, dass hier eine komplexe Gesetzeslage herrscht. Sollten einzelne Personen durch den Betrieb von Kleinf Feuerungsanlagen erheblichen Geruchsbelästigungen ausgesetzt sein, schlägt der Bereich folgende Vorgehensweise vor:

Direkte Kontaktaufnahme mit dem jeweils zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister, dieser kann vor Ort Belästigungen feststellen und ggf. direkt die entsprechenden Maßnahmen ergreifen. Weiterhin stehen für Auskünfte im einzelnen Beschwerdefall folgende Ansprechpartner zur Verfügung: Bereich Umwelt, Frau Blank, Tel. 504-2400, e-mail: andrea.blank@ludwigshafen.de, Herr Gräf, Tel. 504-2401, e-mail: karl-heinz.graef@ludwigshafen.de, Bismarckstr. 29, 67059 Ludwigshafen am Rhein.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 16 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Sachstandsbericht Parkverbotszone Neubaugebiet Melm**

Ortsvorsteherin Barbara Baur verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Straßenverkehr). Dieser teilt mit, dass entsprechend der Ortsbegehung 2015 in der Christoph-Kröwerath-Straße und der Heinz-Schifferdecker-Straße Parkverbotszonen mit dem Zusatzschild „Parken in gekennzeichneten Flächen erlaubt“ ausgeschildert wurde.

In den anderen Straßen fand bisher noch keine Prüfung statt, da in der Fortführung keine Parkflächen während des Ausbaues angelegt wurden, da zu diesem Zeitpunkt die Lage der Grundstückszufahrten noch nicht fest stand. Hier entsteht erheblich mehr Zeit- und personeller Aufwand, da zunächst die Parkflächen geprüft und hergestellt werden müssen, bevor ein eingeschränktes Halteverbot für eine Zone angeordnet werden kann. Die Verkehrsplanung wird in Zusammenarbeit mit dem Bereich Tiefbau und dem Bereich Straßenverkehr im ersten Halbjahr 2017 mit einzelnen Prüfungen von Straßenzügen beginnen.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 17 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ausbau der Schillerschule zur Ganztagschule**

Ortsvorsteherin Barbara Baur verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereiche Schulen), der mitteilt, dass das Provisorium (Anbau Luitpoldbau) mit vier Klassenraummodulen Anfang Januar 2017 in Betrieb genommen wurde. Im Schuljahr 2016/17 besuchten 301 Schülerinnen und Schüler die Grundschule Schillerschule in Oggersheim. 129 davon die Ganztagschule. Im Schuljahr 2017/18 sind 118 von 305 Schülerinnen und Schüler für die Ganztagschule angemeldet. Zusätzlich besuchen im Schuljahr 2016/17 zwei Gruppen, im Schuljahr 2017/18 eine Gruppe die betreuende Grundschule freitags bis 16.00 Uhr.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 18 Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Stand Abschluss Sanierungsgebiet Ortskern Oggersheim**

Zu Fragen 1 bis 4 des Antrages verliest Ortsvorsteherin Babara Baur folgende Antworten der Verwaltung (Bereichs Stadtvermessung):

Zu 1: Bisher wurde die Niedersachsenmethode zur Ermittlung von Ausgleichsbeiträgen im Rahmen der freiwilligen Ablösen angewendet. Im Bescheidverfahren ist es notwendig – analog dem Sanierungsgebiet Hemshof – eine zweite, stützende Methode zu entwickeln. Bevor diese nicht durch den Gutachterausschuss entwickelt und beschlossen ist, werden keine Bescheide versendet.

Zu 2: Die Antwort entspricht der Antwort zu Frage 1.

Zu 3: Die Höhe der Ausgleichsbeiträge durch freiwillige Ablöseverträge beläuft sich auf rund 985.000 Euro.

Zu 4: Vorbehaltlich der Schlussabrechnung belaufen sich die Zuschüsse von Bund und Land auf gerundet 4.122.300 Euro, die städtischen Komplementärmittel auf gerundet 2.045.000 Euro.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 19 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Reinigung und Pflege des Grünbereichs im Melmbad**

Ortsvorsteherin Barbara Baur verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Grünflächen und Friedhöfe), der zu Frage a) mitteilt, dass die Reinigung der Fläche im wöchentlichen Intervall vorgesehen ist, letztmals wurde die Anlage in der 10. KW durchgeführt. Der

Gehölzschnitt wurde letztmals im Oktober 2016 durchgeführt. Die Gehölzrückschnitte werden im Außenbereich der Anlage zweimal im Jahr (im Bedarfsfall auch häufiger) und im Innenbereich einmal im Jahr durchgeführt.

Frage b: Die Grünanlage „Melmbad“ wird als extensive Grünanlage behandelt und in den o. g. Reinigungs- und Pflegeintervallen unterhalten.

Frage c: Der Zaun war defekt und wurde aus dem Grund entfernt. Eine Grünanlage, um die es sich jetzt beim Melmbad handelt, muss nicht eingezäunt sein.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

Ortsvorsteherin Barbara Baur wird beim Bereich nochmals nachhaken, da dies im Masterplan für Grünflächen nicht enthalten war.

zu 20 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Leerung der Müllbehälter auf dem Friedhof

Ortsvorsteherin Barbara Baur verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Grünflächen und Friedhöfe), der mitteilt, dass die Behälter in der Regel einmal die Woche geleert werden. Saisonal fallen mehr Abfälle an. In diesen Zeiten wird zweimal wöchentlich geleert. Die Abholungen finden in der Regel vor den Wochenenden statt. Trotzdem kommt es saisonal bedingt dazu, dass trotz Freitagsleerung am Sonntag die Behälter voll sind. Der dadurch entstehende Eindruck ist verständlicherweise unschön, aber aufgrund der Arbeitszeiten nicht optimierbar. Innerhalb des Stadtgebietes gibt es 9 Stadtteilstriedhöfe. Nicht immer können die Behälter in Oggersheim am Montag geleert werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist ein Fahrzeug in der ganzen Woche unterwegs um den Grünabfall und den Restmüll jeweils getrennt voneinander abzuholen. Zusätzliche Leerungen zu organisieren mit Fremdeinsatz, wäre nur kostenaufwendiger machbar. Der Bereich bittet um Verständnis, dass dieser Zeitaufwand zum jetzigen Zeitpunkt nicht leistbar ist.

Der Antragsteller ist mit der Antwort nicht zufrieden und bittet den Plan anzupassen, wenn Feiertage sind bzw. mehr Müllbehälter aufzustellen.

Ortsvorsteherin Barbara Baur wird sich nochmals mit dem Bereich in Verbindung setzen.

zu 21 Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat Polizei wache Oggersheim

Ortsvorsteherin Babara Baur verliest die Stellungnahme der Polizei, die mitteilt, dass wie bereits mit ihr besprochen, dem MDI derzeit ein Antrag der Polizei wache Oggersheim im Hinblick auf die Änderung der Öffnungszeiten vorliegt. Nach einer internen Belastungsanalyse ist angedacht, die Öffnungszeiten der Polizei wache Oggersheim wie folgt zu ändern:
Montag bis Freitag 7-22 Uhr (aktuelle Öffnungszeiten 6-21 Uhr)
Samstag 10-19 Uhr (aktuelle Öffnungszeiten 8-16 Uhr)
Weiter ist beabsichtigt, nachmittags mit einer Stärke von 1/4 (aktuell 1/3) Dienst zu verrichten.

ten. Seit Mai 2016 wird diese Stärke von 1/4 bereits auf freiwilliger Basis der Polizeiwache umgesetzt und hat sich durchaus bewährt. Eine Entscheidung auf Ebene des MDI dahingehend steht noch aus. Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist die PI Ludwigshafen 2 für das Dienstgebiet der Polizeiwache Oggersheim zuständig. Bei Rückfragen steht Ute Henn jederzeit gerne zur Verfügung. Über ein Ergebnis wird sie umgehend informieren.

Der Antragsteller ist mit der Antwort nicht zufrieden, da er der Meinung ist, dass im Ortsteil Oggersheim eine Wache 7 Tage in der Woche und 24 Stunden/täglich besetzt sein sollte.

Ortsvorsteherin Barbara Baur bzw. der Ortsbeirat befürworten die neuen Öffnungszeiten. Wegen der Bedeutung von 1/4 Stelle bzw. 1/3 Stelle wird sich Ortsvorsteherin Barbara Baur mit Frau Henn in Verbindung setzen.

Der gesamte Ortsbeirat ist der Meinung, dass eine höhere Polizeipräsenz in Oggersheim nötig ist und würde sich wünschen, dass eine Ausweitung auf Sonntag bzw. rund um die Uhr möglich wäre.

**zu 22 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand über die Realisierung der vorgesehenen KITA in der Adolf-
Diesterweg-Straße**

Ortsvorsteherin Barbara Bauer verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Kindertagesstätten), der mitteilt, dass das Provisorium in der Adolf-Diesterweg-Straße nicht gebaut wird, da dies vor Abschluss des Bauungsplanverfahrens nicht begonnen werden darf. Wenn das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen ist, würde das Provisorium maximal sechs Monate früher als der Neubau in Betrieb gehen können. Eine Eingewöhnung der Kinder in ein Provisorium für diesen kurzen Zeitraum ist pädagogisch nicht sinnvoll. Hier macht es von Anfang an mehr Sinn, die Eingewöhnung direkt in einem Dauerstandort zu ermöglichen. Momentan läuft die Vorplanung für den Neubau mit den Architekten. Somit könnte man voraussichtlich Anfang 2019 in den Neubau einziehen. Hier entsteht ein Kindergarten mit insgesamt 145 Plätzen. Davon sind 20 Plätze für die Krippe (0-2 Jahre) und 125 Plätze für den Kindergarten (2-6 Jahre) gedacht.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 23 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion,
Zeitlich eingeschränktes Halten in der Comeniusstraße vor der Drogerie
Rossmann**

Ortsvorsteherin Barbara Baur verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Straßenverkehr), der mitteilt, dass nur die bisher unbewirtschafteten Parkstände vor diesem Teil des Einkaufszentrums als Kurzzeitparkplätze mit 30 Minuten Höchstparkdauer unter Auslage der Parkscheibe ausgewiesen werden können. Die bestehenden Halteverbote sind auch weiter-

hin aus Verkehrsgründen (Zebrastreifen, Gleisbett, Straßenbahn) erforderlich und können nicht als Kurzzeitparkflächen umgewandelt werden.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
16:45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 27.04.2017

Brigitte Kachelmeier-Schmitt
Schriftführer

Barbara Baur
Vorsitzende/r